E W F Association

Ergebnisse des strategischen Workshops
vom 6.11.2001, 14:00-17:00

Teilnehmer

- J. Stanek, Engineering Solutions AG
- E. Kutschke, Kutschke Engineering
- Roland Fleischmann, COI GmbH
- L. Dittrich, NC-TECHNIK
- R. Weber, CAD-LAN AG
- R. Schmid, Schweizer Automatik Pool
- K. Fischer, ddpConcepts GmbH
- Rolf Suter, PTC
- Th. Meier, CHRIST AG
- Roger Müller, KPMG (ex FERAG)
- Roy Weber, IBM
- Jürg A. Masson, IMAG Information Management AG

Unser „EWF“

EWF

bedeutet für uns
„ganzheitliche Betrachtung des gesamten Lebenszyklus eines Produktes mit den dazu gehörenden Prozessen und Informationen“

Die Ganzheitlichkeit wird durch das iPOT-Konzept (integrale Betrachtung von Personen, Organisation und Technologie) sichergestellt

Der Begriff „Engineering Workflow“ sollte vermieden werden – er führt zu Fehlassoziationen und ist deshalb sehr erklärungs-bedürftig – daher
ewf europe; EWF Association

Zweck unserer Association

Vermittlung von Impulsen

für die Konzeption, Einführung und Nutzung ganzheitlicher Engineering-Prozesse in der Industrie,

um die Effizienz der Unternehmen nachhaltig zu steigern und

das Bestehen der Unternehmen in den globalisierten Märkten unter weltweiter Konkurrenz zu sichern

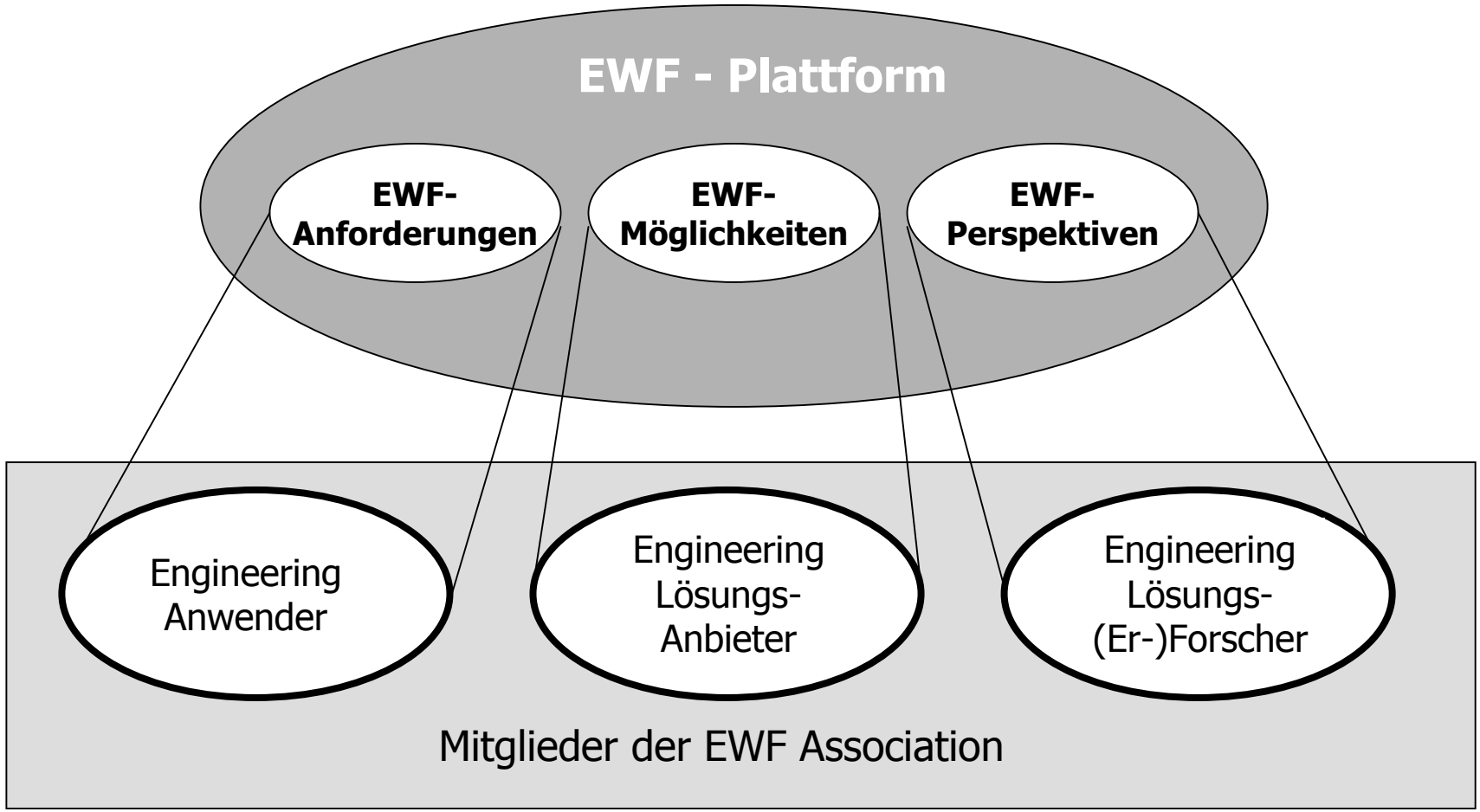
Ziel unserer Association

- für unsere EWF-Mitglieder einen **Mehrwert generieren**
  - Trends aufspüren (trend scout)
  - Best practice erarbeiten
  - Erfahrungen austauschen
  - Unterstützung erhalten
  - Lösungen koordinieren
  - Innovative Lösungen initialisieren

Unserer Association-Mitglieder

- Engineeringanwender aus der Industrie
  - insbesondere auch KMU‘s
  - typischerweise 50-1000 Beschäftigte
  - Schwergewicht: Maschinen- & Anlagenbau
- Engineering Lösungsanbieter
  - Consultants
  - Ingenieurbüros
  - Hard- und Software-Anbieter
- Engineering in Lehre und Forschung
  - Technische Universitäten (ETH)
  - Technische Fachhochschulen
  - CIM Transferzentren

Struktur unserer Association



Grundsätze unserer Association

- Wir entwickeln unsere Association empirisch/pragmatisch
  - Sobald sich ein Bedarf manifestiert, werden die angemessen Instrumente (z.B. Arbeitsgruppen) bereitgestellt
- Die Basis der Association bildet unser Networking
  - Unsere Plattformen (Communities) sollen das Miteinander (Collaboration) ermöglichen und fördern
- Unser Kontakte müssen aus einer Mischung von web-basierten und persönlichen Interaktionen bestehen
  - Strategieworkshops werden halbjährlich die Aktivitäten in der Association reviewen und Verbesserungen vornehmen

Darstellung unserer Association

Die EWF Association

gegen Aussen

attraktiv

gegen Innen

wirkungsvoll

Unser Selbstverständnis

Der **EWF**?

→ das sind **WIR**

Unser Verhältnis zu ewf europe

- Wir vertreten die Interessen der europäischen Initiative in der Schweiz
  - wir sind die nationale Repräsentanz des ewf europe
  - wir führen die n.e.u.c. (National Engineering User Conference) alle zwei Jahre durch
  - wir erküren dabei den nationalen iPOT-Award-Träger
  - wir organisieren halbjährlich die Bigorio-Gespräche
  - wir leisten Beiträge von europäischer Bedeutung
- Sämtliche „ewf europe switzerland"-Aktivitäten erfolgen unter einer vorgegebenen Corporate Identity (CI)